

Von den Stadtteileitlinien bis zum Baubeginn.

Eine Chronologie des Planungsprozesses für das Kultur- und Vereinshaus auf dem Stubenareal.

Der Wunsch der St. Georgener Vereine nach einer geeigneten Unterkunft war schon lange ein wichtiges Anliegen. Das Bahnhöfle und ab 2007 die Räume im Dachgeschoss des Stubengebäudes gaben einigen Vereinen etwas Unterschlupf. Für Musikproben, Veranstaltungen und Bürgertreffen war dort jedoch kein Platz. Für das gewünschte **Kultur- und Vereinshaus** waren zwar verschiedene Standorte in der Diskussion, zuletzt auch das Stubenareal, aber nie war eine Finanzierung in Sicht. Mit der Erstellung der Stadtteileitlinien für St. Georgen kam neue Hoffnung auf. Hier die wichtigsten Schritte im Planungsprozess:

Mai 2011: Beginn des Stadtteileitlinienverfahrens (STELL). Dieses, vom Bürgerverein moderierte große Bürgerbeteiligungsverfahren zur Stadtteilentwicklung fand im **Januar 2012** mit der Übergabe der Ergebnisse an Baubürgermeister Prof. Dr. Haag einen ersten Abschluss. Das Ergebnis war in 10 Kernforderungen zusammengefasst. Die Entwicklung des Stubenareals und die Wiederbelebung der historischen Ortsmitte hatten dabei eine große Bedeutung.

Mai 2012: Informationsfahrt des Bürgervereins zu bereits sanierte historische Gehöften in Oberried (Klosterscheune) und Kirchzarten (Rainhofscheune)

Juli 2012: Zustimmung des Gemeinderats zu den Stadtteileitlinien, STELL wird als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen und in einem Umsetzungsfonds werden 55.000 € (= 5 € pro Einwohner) für zeitnahe Maßnahmen bereitgestellt.

Oktober 2012: Bürgerworkshop des BV zur Priorisierung der wichtigsten STELL-Forderungen. Auf Priorität 1 wurde von den Bürgern die Entwicklung eines zentralörtlichen Gesamtkonzepts „Stubenareal“ gesetzt. Für eine Machbarkeitsstudie sollten hierfür 10.000 € aus dem Umsetzungsfond eingesetzt werden.

Juni 2013: Zustimmung des Gemeinderats zu den St. Georgener Priorisierungen. Das Stadtplanungsamt beauftragt das Büro Sutter (Okt.2013) mit der Erstellung einer Nutzungskonzeption für das Stubenareal.

Oktober 2013: öffentliche Bürgerbeteiligung. Enge Einbindung der Vereine und Bürger in den Beteiligungsrunden.

Januar 2014: OB Dr. Salomon stellt beim BV-Neujahrsempfang eine Einweihung im Jahr 2017 in Aussicht.

März 2014: Bürgerinformation zur Konzeptstudie durch Baubürgermeister Prof. Dr. Haag und Büro Sutter im alten Stubensaal.

Frühjahr 2014: Übergang des Projektes an das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW) im Dezernat von Herrn EBM Neideck. Vertiefung der Planung durch Büro Sutter.

April 2015: Gemeinderat erteilt Grundsatzgenehmigung zur Sanierung des Stubenareals mit vorl. Kosten von 4,5 Mio. €.

Jan. 2016: Bürgerinformation zur konkreten Planung durch ALW und Planungsbüro. Der Entwurf findet gute Resonanz in der Bürgerschaft, es wird jedoch mehr Barrierefreiheit (auch für das alte Stubengebäude) eingefordert.

Febr. 2016: Einstimmiger Baubeschluss durch Gemeinderat, mit neuen Kosten i.H.v. 6,2 Mio. €. Die Verschiebung des Fertigstellungstermins ins 1. Halbjahr 2019 ist in erster Linie der Komplexität des Bauprojektes geschuldet.

2016 / 2017: Erstellung der Baugenehmigungsunterlagen und der zugehörigen Gutachten, Beantragung der Baugenehmigung, Verzögerungen infolge von Anliegereinsprüchen, Prüfung und Entscheidung durch das Regierungspräsidium.

Mai 2017: Das Regierungspräsidium erteilt die Baugenehmigung.

Bis Ende 2017: Vereine räumen das Stubenareal, Vorbereitende Bauuntersuchungen in den Stubengebäuden.

01.02.2018: Feierlicher „1. Spatenstich“ mit OB Dr. Salomon

Mit dem nun begonnenen Stubenprojekt ist das lange gewünschte Kultur- und Vereinshaus für St. Georgen in greifbare Nähe gerückt und gleichzeitig wird ein erster und wichtiger Schritt zur Wiederbelebung der St. Georgener Ortsmitte gemacht. Für die wichtigste St. Georgener Stadteileitlinien-Forderung hat damit die Umsetzung begonnen.

Le